

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 29/2015
vom
20.08.2015

Inhalt

BU Thementag	1
Boniflex	1
Internationales Jahr	
d. Bodens	2
Kordovsky aktuell	3
Bestes Jahr	3
Halbjahresergebnis	3
Interne Revision	4
Zukunftsstudie	4
Wenn der Urlaub keine	
Erholung ist	5
Job Rotation	5
PARTE	6

BU Expertentag 28.9.2015
Einladung

risControl/ WWK Lebensversicherung

BU - Thementag

Gemeinsam mit der WWK Lebensversicherung, Vertriebsdirektor Stefan Otto, veranstalten wir am 28. September 2015 einen Berufsunfähigkeits-Thementag in Wien. Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden 50 Weiterbildungscredits angerechnet. Hochkarätige Experten referieren über die Bereiche Schadensbearbeitung, Antragsstellung, Versicherungsmedizin, Recht, Sozialversicherung und vieles mehr. Melden Sie sich an unter:

www.risControl.at/thementag

Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung und Tagungsunterlagen €50,--



Wirtschaft

Boniflex

Nun braucht Boniflex das Unternehmen, welches zur Kreditwürdigkeit verhelfen wollte, jemanden der sich um seine Kreditwürdigkeit kümmert. Das Unternehmen hat Konkurs eröffnet. Mit einer Passiva von ca 1,2 Millionen Schulden, Konkursantrag hat ein Medienunternehmen gestellt, betroffen ist ein Dienstnehmer. Offenbar ist das Konzept des Unternehmens nicht aufgegangen, Aktiva sind fast keine vorhanden, also nichts ist's jetzt mehr mit „Boniflexen“.

Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 



Folge
uns auf
Facebook.

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221

Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700

www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u.
Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie auf: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotocredit:

WKO Steiermark, Sebastian Reich



Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Österreichische Hagelversicherung

Internationales Jahr des Bodens

Für Herr und Frau Österreicher wird der Bodenverbrauch zu einem immer mehr ernsthaften Problem. 4 von 5 ÖsterreicherInnen kritisieren eine Verschandelung des Landschaftsbildes und verlangen in der Folge einen Stopp des Bodenverbrauches. Der Boden ist nämlich die einzige Ressource, mit der Lebensmittel produziert werden können und deshalb ist sein Schutz für eine Sicherstellung der Ernährung der weltweit steigenden Bevölkerung unverzichtbar. Dieser nicht unendlich verfügbare Boden wurde heuer auch von der UNO ins Rampenlicht gestellt - 2015 wurde zum Internationalen Jahr des Bodens ausgerufen. „Verbauen wir nicht die Zukunft unserer Kinder! Österreich soll auch in Zukunft ein Land der Äcker, und nicht ein Land der leeren Industriehallen, Straßen und Einkaufszentren sein. Bö-

den sind Kulturgüter ersten Ranges. Sie sind unsere Lebensgrundlage und verdienen daher wieder mehr Respekt“, setzt sich Weinberger für sorgsameren Umgang mit der Natur und dem Boden ein. In den letzten 60 Jahren sind bereits 350.000 Hektar Felder und Wiesen unter Asphalt und Beton verschwunden - dies entspricht der gesamten Ackerfläche Oberösterreichs. Wenn dieser Versiegelungstendenz nicht Einhalt geboten wird, so wird die Landwirtschaft langsam, aber sicher gänzlich aus Österreich verschwinden. Denn jährlich werden in Österreich 0,5 Prozent der Agrarflächen (Deutschland: 0,25 % und Tschechien 0,17 %) verbaut, was bedeutet, dass es bei fortschreitender Verbauung in 200 Jahren keine landwirtschaftlichen Flächen mehr in Österreich gibt. Das hat neben negativen ökonomischen und ökologischen

Auswirkungen auch einen volkswirtschaftlichen Negativeffekt auf den Tourismus, denn ein so verbautes Land ist auch für den Fremdenverkehr nicht sehr attraktiv. Ebenso ist die Artenvielfalt gefährdet, da der Boden als Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere verloren geht. In Österreich gibt es laut Umweltbundesamt rund 13.000 ha (= 130 Mio. m²) leerstehende Industriehallen, bei Berücksichtigung von leerstehenden Wohn- und Geschäftsimmobilien sind es rund 50.000 Hektar (= 500 Mio. m²) leerstehende Gebäude, welche durch entsprechende Anreizsysteme wieder wirtschaftlich genutzt werden könnten. Eine Rückführung von diesen Brachflächen würde - ebenso wie die Revitalisierung von Ortskernen anstelle von Neubauten im Grünen - dem Trend der Versiegelung von Neuf Flächen entgegenwirken.

“MODERN, MODULAR,
INDIVIDUELL.“

DIE ALL RISK KMU

Die neue All-Risk-Versicherung der Wiener Städtischen bietet umfassende Sicherheit für Klein- und Mittelbetriebe. Mehr Infos bei Ihrem Partnerbetreuer oder auf wienersaetdtische.at/vertriebspartner

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Kordovsky aktuell

Yuan-Abwertung wirkt disinflationär

Seit November 2014 hat die chinesische Zentralbank angesichts einer Konjunkturverlangsamung und erster kritischer Tendenzen am Immobilienmarkt ihren Leitzins bis 27. Juni 2015 schrittweise von 6,00 auf 4,85% zurückgenommen. Im Juli folgte noch ein überraschender Exporteinbruch um 8,3% (Jahresbasis). Bedenkt man, dass in den vergangenen 10 Jahren bis August 2015 der US-Dollar gegenüber dem Yuan um rund ein Drittel aufgewertet hat, dann erschien die von der chinesischen Zentralbank vom 11. bis 13. August vorgenommene Yuan-Abwertung um insgesamt rund 4,5% logisch und weitere Abwertungen sind nicht ausgeschlossen.

Bereits leicht zweistellige Abwertungs-

größenordnungen (ab 10%) hätten über niedrigere Importpreise in der EU und den USA eine spürbare Auswirkung auf die Entwicklung der Verbraucherpreise, denn schließlich importierten die EU und USA im Jahr 2014 aus China Waren im Wert von 2,2 bzw. 2,7% des BIP.

Unter Umständen wird deshalb bereits die Yuan-Abwertung am 17. September in den USA zu keiner Leitzinsanhebung oder nur moderaten Anhebung mit äußerst gemäßigttem Ausblick führen. Im Euroraum hingegen dürfte die erneute Konsolidierung der Zinsen am langen Ende weiter anhalten zumal sich die Inflationsrate zuletzt bei 0,2% einpendelte.

ARAG Österreich

Halbjahr

Die ARAG Österreich hat ein starkes erstes Halbjahr hinter sich. Das reine Neugeschäft verbesserte sich im Vorjahresvergleich deutlich um 27,4 %. Die Bestandsprämie ist mit -0,69 % im Vergleich zu 2014 leicht rückläufig und beträgt per 30. Juni 56,8 Mio. EUR. Die Gesamtschadenreserve ist gegenüber dem Jahresabschluss 2014 quasi unverändert und beträgt 134,7 Mio. EUR. Die Combined Ratio beträgt 78,1 % und konnte im Vergleich zum Vorjahr (89,5%) weiter verbessert werden.

Zürcher Kantonalbank

Bestes Jahr

Für die Zürcher Kantonalbank in Österreich wird das Jahr 2015 das beste Jahr seit Ihrem Bestehen. Das Geschäftsvolumen ist im ersten Halbjahr um 15 % auf 1,3 Mrd. Euro gestiegen. Es konnten hohe Zuwächse von Neukundengeldern verzeichnet werden. Weiters setzt die drittgrößte Schweizer Bank auf Wachstum und Ausbau ihres derzeit 75-köpfigen Mitarbeiterteams. Vorstandssprecher Berlinger blickt auch auf das Jahr 2016 mit einer gehörigen Portion Optimismus: „Trotz der schwierigen Situation an den Finanzmärkten erwarten wir für uns eine positive Entwicklung mit weiteren Zuflüssen von Neukundengeldern bis zu 20 %, vor allem von Privatstiftungen. Unser Betriebsergebnis wird sich weiter verbessern und sollte ab 2016 erstmals positiv sein.“



EINFACH BESSER FAHREN.
VAV III VERSICHERUNGEN

TIL SCHWEIGER IN
DIE NUMMER 1
KFZ-VERSICHERUNGEN VOM TESTSIEGER

OCVS - Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH
Qualitätstest.at
Test KFZ-Versicherer
TESTSIEGER
Test 06/2015, 12 Anbieter
im Test: Tarif & Servicequalität

Helvetia Versicherung

Interne Revision

Seit Juni ist **Lina Xu-Fenz** neue Leiterin der Internen Revision bei der Helvetia Versicherung. In dieser Funktion berichtet sie direkt an CEO Otmar Bodner. Davor war Xu-Fenz bereits über vier Jahre abteilungsübergreifend im Risikomanagement und Controlling bei Helvetia tätig. Den Schwerpunkt ihrer neuen Position legt die in China geborene Wienerin u.a. auf die Weiterentwicklung der internen Prüfungsprozesse. Lina Xu-Fenz: „Die Interne Revision trägt entscheidend dazu bei Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und unsere Unternehmensziele effizient zu erreichen. Ich freue mich auf die



Lina Xu-Fenz bei der PricewaterhouseCoopers GmbH.

neuen Herausforderungen und den Gestaltungsspielraum, den diese spannende Position mit sich bringt.“ Ihre berufliche Karriere begann

Generali Versicherung

Zukunftsstudie

Die jährliche Zukunftsstudie der Generali zeigt, einzig Sorge um die Wirtschaftsentwicklung und um die Zukunft der Kinder nimmt zu. Persönliche Risiken wie schwere Krankheit und Pflegebedürftigkeit ist nicht unter den Top 10 Sorgen. 71 % sehen die Zukunft optimistisch und fast alle Befragten rechnen mit Teuerungen und Steuererhöhung. Generali CEO Peter Thirring: „Das Gefahrenpotenzial eines Krieges, Gewaltverbrechens oder des Klimawandels wird in Österreich höher eingeschätzt als das Risiko eines Unfalls oder einer schweren Krankheit. Die Generali Zukunftsstudie 2015 bestätigt damit unsere Erfahrung, dass das Bewusstsein für die Risikoabsicherung der eigenen Person oft

zu wenig ausgeprägt ist. Während Autos und Handys meist rundum geschützt sind, fehlt es an der Vorsorge bei einem Freizeitunfall, bei Berufsunfähigkeit oder bei Pflegebedarf.“

An erster Stelle der Sorgenliste steht der Anstieg der Lebenshaltungskosten, gefolgt von der Angst um die Verschlechterung der Wirtschaftslage, an der dritten Stelle liegt die Sorge um die Kürzung der staatlichen Pension. Den größten Rückgang auf der Sorgenskala verzeichnet die Angst vor schwerer Krankheit. 2012 noch auf Platz 2 gelegen, hat sie gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozentpunkte verloren und belegt nun Platz 14. Ebenfalls nicht mehr unter den Top 10 befinden sich die

Furcht vor Gewaltverbrechen (von Platz 5 auf Platz 13) und die Sorge, pflegebedürftig zu werden (von Platz 10 auf Platz 15). Neben der Frage, welche Risiken überhaupt Sorge bereiten, wurde auch die Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Gefahren abgefragt. An erster Stelle liegen hier ex aequo der Anstieg der Lebenshaltungskosten und Steuererhöhungen mit je 98 %. Die Plätze 3 und 4 belegen Klimawandel und Umweltverschmutzung mit je 95 %. Eine Verschlechterung der Wirtschaftslage ist für 94 % wahrscheinlich – ebenso eine Kürzung der staatlichen Sozialleistung.

Lesen Sie mehr im nächsten risControl Print.

Gewerbeversicherung Neu: **Betrieb & Beruf**

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG
 general.at/partner oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen. **GENERALI**



ARAG Österreich

Wenn der Urlaub keine Erholung ist

Kaum sind die Sommerferien vorbei, trudeln im Akkordtakt Anfragen von Versicherungsnehmer ein, die ihren Urlaub in weniger erfreulicher Weise verbracht haben. Flugverspätungen, Gepäckschäden oder Mängel bei Pauschalreisen bilden nach wie vor das Hauptaugenmerk. Die Inhouse-Juristen der ARAG stehen den Versicherungsnehmern durch ihre Erfahrung und Expertise gegen Reiseveranstalter und Flugunternehmen beim Kampf „David gegen Goliath“ mit Rat und Tat zur Seite.

Fluggastrechte: Grundsätzlich hat man bei einem Flugmangel mehrere Möglichkeiten, seine Rechte geltend zu machen. So können bei Verspätungen (ab 3 h) bzw. Annullierungen von Flügen im EU-Bereich sowie bei Flügen, die aus einem Drittstaat mit einer europäischen Fluglinie angetreten werden, Ausgleichs-

zahlungen bis zu EUR 600,00 gefordert werden. Die Höhe der Ausgleichszahlung hängt z. B. von der Luftlinie des Fluges und dem Ausmaß der Verspätung ab: Verspätung von Wien nach Rom mit Air Berlin ab 3 h - Anspruch auf EUR 250,00. Annullierung von Abu Dhabi nach Wien mit Emirates - EUR 600,00. Die Inhouse-Juristen der ARAG weisen darauf hin, dass sich Fluglinien nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände von der Pflicht zur Leistung einer Ausgleichszahlung befreien können, dies sind z.B. Unwettergefahren, akute Terrorwarnungen. Technische Mängel hingegen gelten nicht als außergewöhnlicher Umstände, wobei viele Luftfahrtunternehmen dies gegenüber Kunden immer wieder täuschender Weise behaupten. Gepäckverspätungen und -schäden sowie Schadenersatz bei Verspätungen, die

nicht mittels EU-VO geltend gemacht werden können (da z.B. Abflug aus einem Drittstaat mit nicht europäischer Fluglinie), können mittels Montrealer Übereinkommen gefordert werden. Die ARAG Inhouse-Juristen geben zu beachten, dass dies bei Gepäckschäden laut EuGH-Urteil nur bis zu ca. EUR 1.300,00 geltend gemacht werden kann. So konnte eine Versicherungsnehmerin, deren Koffer mit teurer Designerkleidung im Wert von EUR 6.000,00 verloren ging, nur knapp $\frac{1}{4}$ des Zeitwertes geltend machen. Die Inhouse-Juristen der ARAG empfehlen, eine zusätzliche Gepäckversicherung abzuschließen, falls der Warenwert des Gepäcks bei Flugantritt die Grenze von EUR 1.300,00 überschreitet.

Lesen Sie mehr im nächsten risControl ONLINE.

Allianz Versicherung

Job Rotation

Mit 1. August wurden die Zuständigkeiten im Vorstand neu strukturiert. Neu in den Vorstand berufen wurde Dipl.-Math. Christina Franz: Sie übernimmt das Ressort Finanzen und folgt damit Mag. Werner Müller (48), der das bis dato von Mag. Christoph Marek geleitete Vorstandsressort Vertrieb geleitet hat. Mag. Marek wechselt in das Ressort Versicherungstechnik. In seiner neuen Funktion als Vertriebsvorstand übernimmt Müller Verantwortung für den Umsatz sowie die Vertriebswege der österreichischen Allianz Versicherungsgesellschaften: Neben etwa 1.500 Mitarbeitern und rund 500 Agenturpartnern im Ressort Vertrieb zählt auch der Vertriebsweg Makler zu seinem Verantwortungsbereich.



Erfolg beginnt beim Leasing.

www.wsd-leasing.at



Wir sind zutiefst erschüttert und trauern mit großer Betroffenheit um unseren Kollegen.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass

Lieven Goethals

COO/CIO und seit Ende 2011 Mitglied des Führungsteams der ARAG Österreich, Kollege, Freund, Ehemann und Familienvater

am Freitag, den 14. August 2015 im Alter von 49 Jahren bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte. Viel zu früh und völlig unerwartet wurde er aus der Mitte des Lebens gerissen. Mit ihm verlieren wir einen langjährigen und sehr geschätzten Kollegen, der am 17. September sein 25-jähriges Dienstjubiläum im ARAG Konzern begangen hätte. Mit seinem angenehmen Wesen, großem Sachverstand und Engagement war er eine echte Bereicherung für unser Unternehmen. Wir werden ihn sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

ARAG SE – Direktion für Österreich



DER THEMENTAG - BERUFSUNFÄHIGKEIT

Montag, 28. September 2015 | 9:00 – 17:00 Uhr | Arcotel Wimberger, Neubaugürtel 34 – 36, 1070 Wien

**BERUFS
UNFÄHIGKEITS
VERSICHERUNG**

**Für die Teilnahme erhalten
Sie 50 Weiterbildungscredits**

Teilnahmegebühr € 50,-
inklusive Verpflegung und
Tagungsunterlagen

Anmeldung bis zum
11. September 2015
unter office@riscontrol.at
oder riscontrol.at/thementag

Berufsunfähigkeit ist ein heikles Thema in Österreich. Menschen, die aufgrund körperlicher oder psychischer Beeinträchtigungen nicht mehr fähig sind zu arbeiten, befinden sich oft in existenzbedrohender finanzieller Situation. Leistungen seitens der öffentlichen Hand reichen meistens nicht einmal für das Allernötigste, daher ist eine private Vorsorge – eine Berufsunfähigkeitsversicherung – zur Absicherung unabdingbar. risControl veranstaltet gemeinsam mit der WWK Lebensversicherung a.G. Vertriebsdirektion Österreich einen un-

abhängigen Thementag zu diesem sehr umfangreichen Thema. Hochkarätige Experten referieren über die Bereiche Schadensbearbeitung, Antragsstellung, Versicherungsmedizin, rechtliche Sicht, Sozialversicherung und vieles mehr.

Prok. Stefan Otto, Vertriebsdirektor Österreich: „Wir unterstützen als der Serviceversicherer den Thementag mit hochkarätigen und unabhängigen Vortragenden und werden unser know how gerne bei Gesprächen zur Verfügung stellen.“

PROGRAMM

Moderation: Christian Brandstätter

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| 9:00 | Get together mit Begrüßungskaffee | 13:00 | Business Lunch |
| 9:45 | Eröffnung durch Doris Schachinger und Prok. Stefan Otto, WWK Lebensversicherung a.G. | 14:15 | Ing. Christian Hauer, Senior Manager IT Advisory KPMG |
| 10:00 | Hannes Leister, Autor von „Ausgebrannt - Ich will wieder leben“ | 15:00 | Dr. Caspar Sieger, Versicherungsmediziner |
| 11:00 | MMag. Michael Prantner, Österreichische Sozialversicherungsanstalt d. gew. Wirtschaft | 15:45 | Kaffeepause |
| 12:00 | Stefan Stangl, WWK Lebensversicherung a.G. | 16:30 | Arno Slepice, VARIAS OG – Der ONLINE Vorsorgerechner |

risControl

WWK
VERSICHERUNGEN

KPMG